

Newsletter Gemeinschaftliches Wohnen Nr. 179 vom 30.10.2019

Ein Service des "Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. - Bundesvereinigung"
www.fgw-ev.de

Liebe LeserInnen,

das Spektrum der Veranstaltungen bietet einen Blick auf ambulant betreute WGs, Förderungen, kommunale Aktivitäten und christliche Gemeinschaften.

Hinweise zum Abonnieren und zum Abbestellen des Newsletters finden Sie, wie immer, am Ende dieser E-Mail. Die letzten zwölf Newsletter finden Sie im Archiv unter www.verein.fgw-ev.de/service-und-publikationen/newsletter.html

- 1. Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. - News in Kuerze**
- 2. bundesweiter Terminkalender**
- 3. Networking – Mix**

1. Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. - News in Kuerze

Ambulant betreute Wohngemeinschaften: Grundlagen, Erfolgsfaktoren und Fördermöglichkeiten

Zu dieser Fortbildung lädt das Niedersachsenbüro am Montag, den 25. November 2019 von 10.00 bis 16.00 Uhr in die Räume des vdw - Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. in Hannover ein. Ambulant betreute Wohngemeinschaften ermöglichen auch Menschen mit hohem Pflegebedarf ein weitgehend selbstbestimmtes und sozial integriertes Leben. Das kleinteilige Pflegearrangement bietet einen guten Anknüpfungspunkt für die kommunale Daseinsvorsorge, da es gut mit anderen Infrastruktur- und Pflegeangeboten zu kombinieren ist. Doch unter welchen Bedingungen lassen sich Projekte erfolgreich initiieren und umsetzen bzw. was sind die Stolpersteine und Gelingensfaktoren für die Etablierung ambulant betreuter WGs? Die Fortbildung zeigt, welche Erfolge möglich sind, wenn die Kommunen zusammen mit der Wohnungswirtschaft, den Pflegediensten und engagierten Angehörigen neue Wege gehen. Zusätzlich zu unserer eigenen fachlichen Einführung freuen wir uns auf Beiträge zum Projekt "Q4 – Wohnen am Wieter" in Northeim, zum Thema „ambulant betreute Wohngemeinschaften - Risiken, Chancen und neue Ansätze" sowie zum Thema "Schritte zur erfolgreichen Realisierung ambulant betreuter Wohngemeinschaften". Die Kosten für die Fortbildung betragen 59,- Euro inkl. Seminarmappe (35,00 € für Mitglieder des FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung). Anmeldung bitte bis zum 12.11.2019.

Info: anmeldung@neues-wohnen-nds.de , www.neues-wohnen-nds.de

Wohnprojekte 2.0. – Impulsgeber für zukunftsfähige Gemeinschaften vor Ort

Zum 12. Niedersächsischen Fachtag laden das NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter in Kooperation mit dem ArL Weser-Ems und der Stadt Oldenburg am 28.11.2019 in den alten Landtag, Tappenbeckstraße 1, 26122 Oldenburg ein. Neue Formen des gemeinschaftlichen Zusammenlebens im Alter entstanden vor rund 30 Jahren in ersten gemeinschaftlichen Wohnprojekten. So vielfältig und verschieden diese Pionierprojekte auch waren, sie einte die bewusste Entscheidung für das Miteinander, für nachhaltige soziale Kontakte, für gegenseitige Unterstützung und bezahlbaren Wohnraum. Heute – angesichts des demografischen Wandels und explodierender Wohnkosten – erweisen sich diese selbstinitiierten Projekte vielerorts als „Keimzellen“ und Impulsgeber. Immer mehr traditionelle, in sozialer und/oder politischer Verantwortung stehende Akteure wie Stiftungen, Wohlfahrtsverbände, Wohnungsunternehmen und Kommunen, greifen ihre Ideen und Erfahrungen auf, um daraus innovative Lösungen und Konzepte für ein soziales Miteinander im Wohnen zu entwickeln. Gemeinschaftliches Wohnen erfährt so eine neue Dynamik: Aus der „bottom-up“-Initiative hat sich mittlerweile vielerorts ein „top-down“-Ansatz entwickelt: öffentlich oder privat geschaffener Wohnraum mit integriertem Gemeinschaftskonzept – als Angebot an breitere Bevölkerungsschichten. Dabei sollen zusätzliche Pflege-, Unterstützungs- und Beratungsbausteine den Verbleib im gewohnten Umfeld ermöglichen. Zugleich richtet sich das soziale Miteinander nicht nur nach innen, sondern vielerorts auch bewusst nach außen, ins Wohnumfeld. Die Fachtagung beleuchtet diese ebenso spannende wie vielfältige Entwicklung anhand konkreter Beispiele aus Niedersachsen: Welche Ansätze gibt es, wie sind die bisherigen Erfahrungen und was können neue Projekt-Initiativen für die Zukunft mitnehmen? Diese Fragen wollen wir klären, damit gelingt, was der 7. Altenbericht der Bundesregierung fordert: Gemeinschaftliche Sorge und Mitverantwortung als Leitprinzipien zukunftsfähiger Kommunen.

Info: www.neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/termine/alle-termine/

Jetzt auch bei facebook

Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. hat sich entschieden nun auch in den sozialen Medien präsent zu sein. Dort stellen wir neue Publikationen ein und bewerben Veranstaltungen. Schauen Sie rein und folgen Sie uns.

Info: www.facebook.com/FORUM.fgw/

Projektbörse

In unserer Projektbörse auf unserer Website sind Projektsuchende und Anbieter gelistet. Und so funktioniert die Projektbörse: Klicken Sie auf „eigenes Inserat aufgeben“, wählen Sie eine Region und geben Sie Ihren Text in das Formular ein. Auf alle Einträge können Sie dem Verfasser direkt per E-Mail antworten. Die Einträge in die Projektbörse werden erst sichtbar nachdem die Redaktion sie freigegeben hat. Um die Projektbörse aktuell zu halten werden Einträge nach 3 Monaten gelöscht. Sie können Ihren Eintrag allerdings jederzeit aktualisieren oder neu erstellen. Wir freuen

uns auf weitere Nachrichten und Einträge.

Info: www.verein.fgw-ev.de/projektboerse.html

Jetzt Mitglied werden!

Der Verein Forum Gemeinschaftliches Wohnen e. V. versteht sich als Plattform für Menschen, die sich für gemeinschaftliche Wohnformen für ältere Menschen interessieren und sie als Teil der Zivilgesellschaft zum gesellschaftlichen Thema machen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft entscheiden und sich an unserem bundesweiten Netzwerk beteiligen.

Aufnahmeantrag und Satzung finden Sie als word-Dokument zum Abruf bereit unter

Info: www.verein.fgw-ev.de/ueber-uns/mitglied-werden.html

2. bundesweiter Terminkalender

09.11. Wangen

Wohnprojekttag im Wohnprojektbodensee, 14-17 Uhr, Nelkenstr. 25, 88239 Wangen

Info: info@wohnprojektbodensee.de

15.11. Braunschweig

Seminar „Gemeinschaftliches Wohnen - wäre das was für mich?“, 19 Uhr MGH, Hugo-Luther-Str.60a

Info: info@muetterzentrum-braunschweig.de

16.11. Ravensburg

Workshop für Wohnprojekte, 14 - 18 Uhr, Raiffeisenstr. 12, 88212 Ravensburg, Teilnahmegebühr 50 €.

Info: www.viainstitut.de/gemwoh.php

22.-24.11. Poppau/Altmark

Sieben Linden Info-Wochenende (PIT),

Info: www.siebenlinden.org/event/projekt-informationstage-pit-14/

Zu wenig Teilnehmer? Senden Sie uns rechtzeitig bis zum 20. des Monats Ihre Veranstaltungsankündigung per e-mail an newsletter@fgw-ev.de , wir informieren Ihre Zielgruppe, bundesweit.

3. Networking-Mix

Bauliche Förderung von Gemeinschaftsräumen im „KfW-Programm Altersgerecht umbauen“ nutzen

Besonders im Alter werden das Wohlergehen und die Lebensqualität erheblich durch den eigenen Wohnraum und das Wohnumfeld beeinflusst. Die meisten Menschen wünschen sich so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden und im Wohnumfeld bleiben zu können. Das Bundesfamilienministerium fördert modellhaft im Programm „Gemeinschaftlich wohnen, selbstbestimmt leben“ bauliche Maßnahmen an Gemeinschaftsräumen, die als Treffpunkte für Bewohner*innen und als Begegnungsstätten der Nachbarschaft oder des Quartiers, z.B. für Veranstaltungen, genutzt werden. Auch Angebote der Pflege (z.B. ambulante Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, ambulant betreute Wohngemeinschaften etc.) lassen sich dort einrichten. Das Bundesfamilienministerium sieht in der baulichen Förderung von Gemeinschaftsräumen einen zentralen Baustein, um die soziale Dimension des Wohnens zu stärken. Dazu gehört: Teilhabe und Begegnung mit Nachbarn sowie der Aufbau und die Weiterentwicklung von unterstützenden Netzwerken, Kooperationen und Strukturen im Wohnumfeld. Diese sind sowohl in städtischen Quartieren als auch in ländlichen Regionen als Folge des demografischen und gesellschaftlichen Wandels notwendig, um das Miteinander von Jung und Alt und den Zusammenhalt im Wohnumfeld zu stärken. Mit der Öffnung der Gemeinschaftsräume ins Quartier werden Perspektiven für ein selbstbestimmtes Wohnen und Leben im Alter eröffnet. Wechselseitige Unterstützung sowie Angebote der Pflege tragen zur Entlastung im Alter bei. Damit wohnortnah mehr gemeinschaftliche Wohnformen realisiert werden können, hat sich das Bundesfamilienministerium dafür eingesetzt, die zentrale Bedeutung der Gemeinschaftsräume für eine nachhaltige Gestaltung des Wohnumfeldes und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt im KfW-Programm „Altersgerecht umbauen“ zu unterstreichen und so das Ziel, die Förderung von Gemeinschaftsräumen im Programm zu verstetigen. Projektinitiativen, die gemeinschaftliche Wohnprojekte planen und Gemeinschaftsräume als festen Baustein neuer Wohn- und Versorgungskonzepte im Quartier verankern wollen, können von einer Förderung profitieren. Das „KfW-Programm Altersgerecht umbauen“ bietet hierfür Fördermöglichkeiten in Form eines zinsgünstigen Bankkredits oder eines nicht rückzahlbaren Zuschusses aus Bundesmitteln an. Für die Umgestaltung von bestehenden Flächen zu Gemeinschaftsräumen kann ein Kredit in Höhe von maximal 50.000 Euro pro Wohneinheit bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) beantragt werden. Dies gilt auch für den Anbau von Gemeinschaftsräumen an bestehende Wohngebäude. Antragsberechtigt sind insbesondere Investorengruppen, z.B. Wohnungseigentümergeinschaften, Wohnungsunternehmen, Wohnungsgenossenschaften, Bauträger, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, aber auch Privatpersonen. Alternativ dazu können private Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern oder Eigentumswohnungen, Wohnungseigentümergeinschaften sowie Mieterinnen und Mieter einen nicht rückzahlbaren Zuschuss bis zur Höhe von max. 5.000 Euro erhalten, wenn sie Gemeinschaftsräume in bestehenden Wohngebäuden einrichten (sog. „Einzelmaßnahme“).

Info:

www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestandsimmobilien/Barrierereduzierung

100 Jahre Erbbaurecht - mit Erbbaurechten günstig bauen, wohnen, wirtschaften

Zu dieser Fachtagung am 13.-14.11.2019 in Frankfurt am Main laden der vhw und der Deutsche Erbbaurechtsverband ein. Ein Hinweis vorab: Der vhw-Mitgliedspreis (€ 395,00 €) gilt auch für die Mitglieder des Deutschen Erbbaurechtsverbandes, Nicht-Mitglieder zahlen € 495,00. Die Verbände laden Sie im Jubiläumsjahr 2019 ein, mit Ihnen über die Vorteile der Trennung zwischen Grund- und Bauwerkseigentum zu diskutieren. Auf's Podium geladen haben sie 12 Experten und Praktiker, die aus ihrer Sicht darlegen, welchen Nutzen das altehrwürdige Instrument bringen kann - bodenpolitisch, sozial und ökonomisch. Auf der gemeinsamen Fachtagung zweier Verbände soll das Erbbaurecht aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden: Was tut sich auf rechtlicher Ebene? Wie sollten die Verträge gestaltet werden? Wann lohnt sich das Erbbaurecht für Investoren? Wie können Städte, Gemeinden sowie Bürgerinnen und Bürger profitieren? Nach allen Vorträgen wird es Raum für Nachfragen und Widerspruch geben. Die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch haben Sie auch beim Abendbuffet zwischen den beiden Veranstaltungstagen.

Info: www.vhw.de/veranstaltung/100-jahre-erbbaurecht-mit-erbbaurechten-guenstig-bauen-wohnen-wirtschaften-fachtagung-des-vhw-und-des-deutschen-erbbaurechtsverbandes-am-13-11-2019-in-frankfurt-am-main-he190110/

1.Fachtag Christliche Gemeinschaftswohnprojekte

Zu dieser Fachtagung lädt die Stiftung Christliche Collegiate am 30.11.2019 nach Erfurt ein. In Zeiten beschleunigter Globalisierung braucht es Orte der Entschleunigung, rhythmische Refugien, Ausgangs- und Fluchtpunkte für ein waches, solidarisches Weltverhältnis, das Mitte und Maß kennt, kenntlich macht und lebt. Über Jahrhunderte bildeten (und bilden) Klöster, Stifte oder Beginenhöfe solche besonderen Orte gemeinschaftlichen Lebens. Sie ermöglichten (und ermöglichen) wechselseitige Achtsamkeit und stabile Nachbarschaftshilfe. Sie verknüpften das Bedürfnis nach Kontemplation, nach Ruhe und Besinnung mit Aktion, mit Kreativität und Weltverantwortung. Gegenwärtige christliche Gemeinschaftswohnprojekte knüpfen nicht selten an monastische Lebens-, Struktur- oder Architekturmodelle an und verbinden sie mit modernen, innovativen Ansätzen aus dem breiten Strom der Lebensreformbewegung des 19. Jahrhunderts. Oder sie adaptieren Modelle gemeinschaftlichen Lebens aus anderen Ländern, Kulturen und Religionen. Die Fachtage Christliche Gemeinschaftswohnprojekte machen es sich zur Aufgabe, eine sorgfältige Bestandsaufnahme solcher neuen (intergenerationellen oder auch integrativen) Gemeinschaftswohnprojekte im deutschsprachigen Raum vorzunehmen. Damit soll ein möglichst intensiver Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer unter den maßgeblichen Akteuren in Gang gesetzt werden. Wir wenden uns an Initiatoren, Entwickler, Investoren, Moderatorinnen und Moderatoren, Vorsteher und Managerinnen bereits bestehender Projekte bzw. auch an die, die sich in der Konzeptionierungsphase befinden. Für eine möglichst umfassende Bestandsaufnahme haben wir einen „Dreischritt“ gewählt: Wir fragen zunächst (2019) nach inhaltlichen Konzeptionen und geistig-geistlichen Grundlagen aktueller christlicher Gemeinschaftswohnprojekte, werden dann (2020) die Fragen der

Finanzierung und Betreuung analysieren, bevor wir (vorläufig abschließend 2021) konkrete Architekturen, Bauformen, Wohnungszuschnitte etc. in den Blick nehmen.

Info: www.via-collegiata.de/images/events/1_Fachtag_Christliche_GemeinschaftsWohnprojekte.pdf

Gemeinsam wohnen

Das Wohnungsamt Düsseldorf lädt zu einem Informationstag am Sonntag, 10. November 2019, 11 bis 15 Uhr in die Volkshochschule am Hauptbahnhof, Berthavon-Suttner-Platz 1, 40227 Düsseldorf ein. Forum für Interessierte, Initiativen, Baugemeinschaften und Wohngruppen, Aktive und verlässliche Nachbarschaften, gegenseitige Unterstützung in der Hausgemeinschaft und dabei in der eigenen Wohnung leben – generationsübergreifend oder als Familie mit Kindern, alleinerziehendes Elternteil, Single oder in einer Partnerschaft: Gemeinsam wohnen lässt sich sowohl in einem Eigentums- als auch als Mietmodell realisieren. Sie können sich einen Überblick über bereits realisierte Bauvorhaben verschaffen, sich umfassend über die verschiedenen Konzepte austauschen und die Erfahrungen der verschiedenen Gruppen nutzen. Aktive Baugemeinschaften und Wohngruppen präsentieren ihre Ideen und Projekte an Infoständen. So erhalten Sie Anregungen oder finden sogar ein passendes Vorhaben zur Realisierung der eigenen Wünsche. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Info: www.duesseldorf.de/wohnen/aktuelles/?L=0

Der nächste Newsletter erscheint am 29.11.2019

Wer den Newsletter abonnieren möchte, kann dies über das Formular auf der Website tun. Wer sich aus der Empfängerliste austragen möchte nutzt bitte den Link zu cleverreach am Ende des Newsletters. Zur Änderung einer Mailadresse bitten wir sich zunächst aus der Liste auszutragen und dann mit der neuen Adresse wieder anzumelden.

Beachten Sie bitte, dass sich Links zu Webseiten anderer Betreiber kurzfristig ändern können. Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. ist nicht für den Inhalt verlinkter Webseiten verantwortlich und distanziert sich ausdrücklich von diesen Seiten. Für die Richtigkeit der Informationen im Newsletter, sowie für Virenschäden insbesondere Datenverlust wird keine Haftung übernommen.

Bei der Verwendung von Beiträgen geben Sie einen Verweis auf unsere Webseiten www.fgw-ev.de und nennen Sie bitte unsere E-mail-Adresse newsletter@fgw-ev.de Empfehlen Sie den Newsletter Gemeinschaftliches Wohnen: Senden Sie diese E-Mail an Ihre Kolleg(inn)en weiter!

Impressum

Forum Gemeinschaftliches Wohnen e.V. Bundesvereinigung

Hildesheimer Str. 15
30169 Hannover
Tel. 0511 / 165910-0
e-mail: info@fgw-ev.de
Internet: www.fgw-ev.de
Redaktion: Richard Palm
newsletter@fgw-ev.de